

Gurktaler Alpen schneereichstes Gebiet - erhebliche Lawinengefahr. Im Norden Tribschneeproblem bei mäßiger Lawinengefahr!

	<p>Baumgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen</p>	
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Seckauer Tauern, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Südliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Mürztsteger Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge</p>	

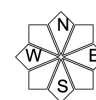
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

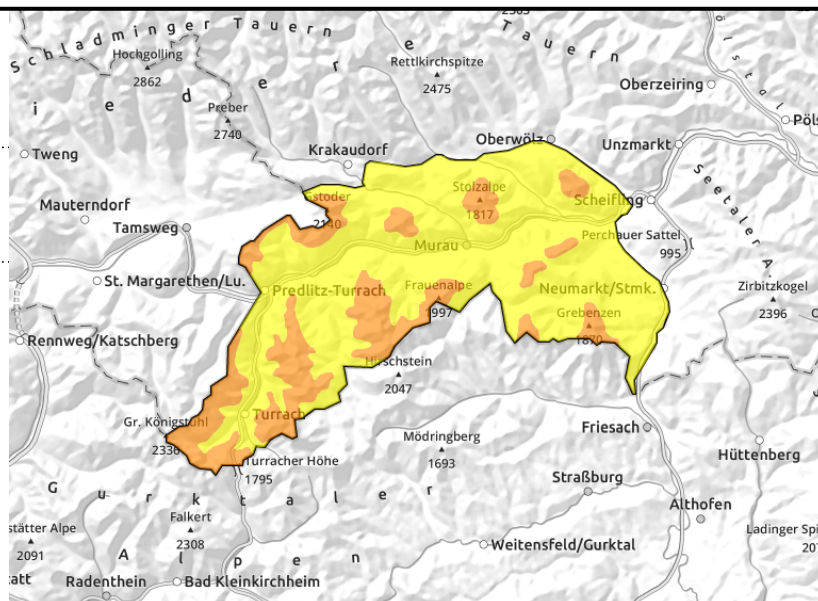
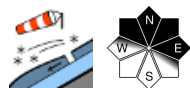


Exposition



Regionsbericht

Gurktaler Alpen



Das derzeit schneereichste Gebiet in der Steiermark. Die Gefahrenstellen liegen in den Hochlagen schattseitiger Hänger. Tribschneeproblem!

Mit dem teils stürmischen Wind aus südlichen Richtungen in Verbindung mit Neuschnee hat sich am Wochenende störanfälliger Tribschnee gebildet. Oberhalb der Baumgrenze gilt erhebliche Lawinengefahr! Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, die Gefahrenstellen liegen vor allem im Bereich eingewelter Rinnen und Mulden sowie in Leebereichen hinter Geländekanten. Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden! Vorsicht bei den frischgebildeten Wechten! Diese sind nicht stabil.

Schneedeckenaufbau

Am Wochenende sind wieder etwa 30cm Neuschnee dazugekommen. In den Gipfelregionen ist der **kalte Schnee** in die **schattseitigen Hänge** verfrachtet worden! Dieser Tribschnee überdeckt **älteren Pulverschnee als auch Oberflächenreif** (hat sich von Donnerstag auf Freitag gebildet).

Wetter

In den Gurktaler Alpen scheint oft die Sonne. Am Nachmittag Tag nehmen die Wolken von Süden her zu, nachts folgt etwas Neuschnee. Es werden bis zu 15cm Neuschnee in den Hochlagen erwartet. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In 2000m werden -5 Grad erwartet.

Tendenz

An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

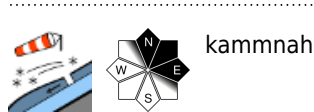
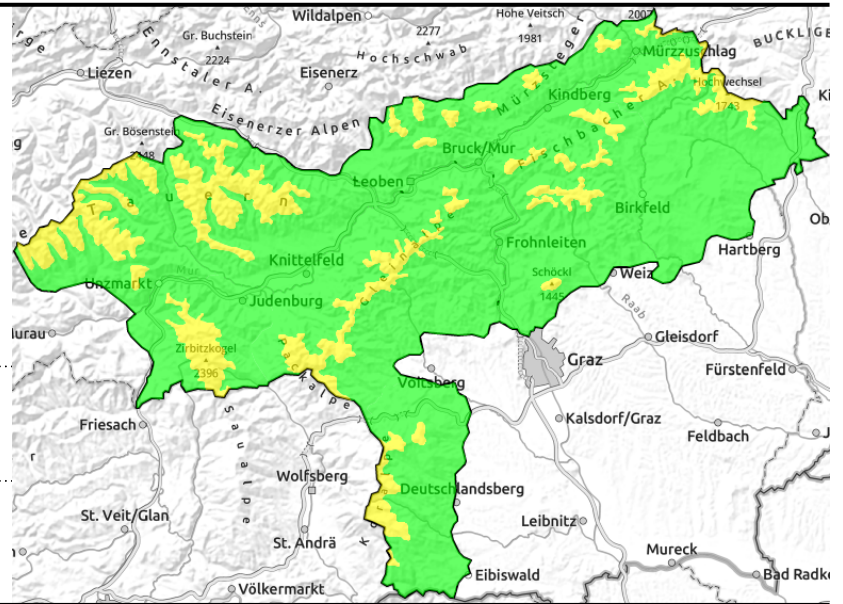


Exposition



Regionsbericht

Seckauer Tauern, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Südliche Wölzer Tauern



Triebschneeproblem oberhalb der Baumgrenze!

Mit dem teils stürmischen Wind aus südlichen Richtungen in Verbindung mit Neuschnee hat sich am Wochenende störanfälliger Triebschnee gebildet. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, die Gefahrenstellen liegen vor allem im Bereich eingewehter Rinnen und Mulden sowie in Leebereichen hinter Geländekanten. Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Der Triebschnee in den Hochlagen konnte sich schattseitig noch nicht setzen. Schwachschichten in Form weicherer Schneeeinlagerungen haben sich hier im Laufe des Niederschlagsereignisses gebildet. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke stabil.

Wetter

Von der Koralpe bis zum Wechsel scheint oft die Sonne. Entlang des Randgebirges gibt es unterhalb von etwa 1000m Höhe Nebel. Erst sehr spät am Tag nehmen die Wolken von Süden her zu, nachts folgt etwas Neuschnee. Es werden bis zu 10cm Neuschnee in den Hochlagen erwartet. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In 2000m werden -5 Grad erwartet.

Tendenz

An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

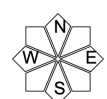
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

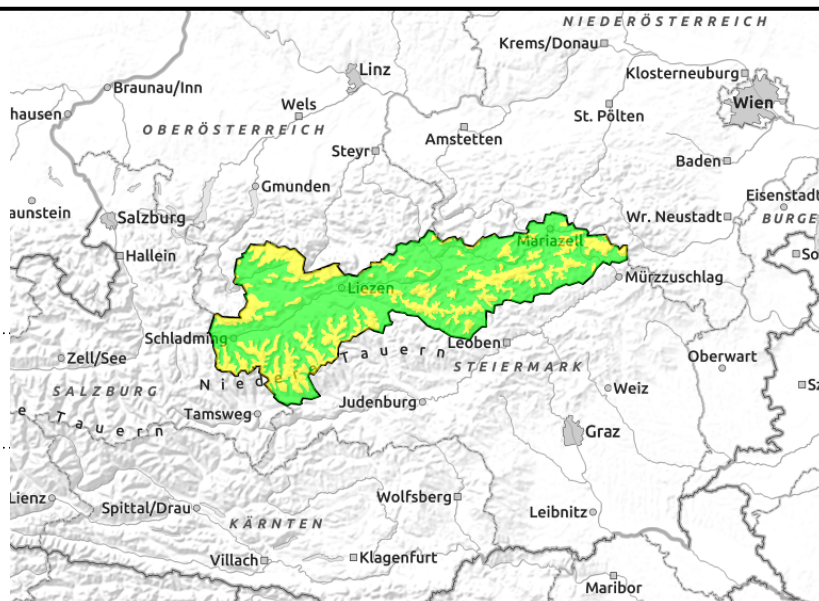
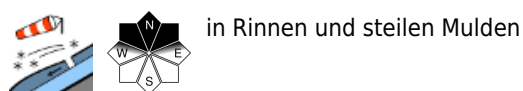


Exposition



Regionsbericht

Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge



Wenig Schnee, die meisten Gefahrenstellen befinden sich in schattseitigen steilen Rinnen und Mulden!

Mit dem teils stürmischen Wind aus südlichen Richtungen vom Wochenende in Verbindung mit etwas Neuschnee hat sich störanfälliger Triebsschnee gebildet. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, die Gefahrenstellen liegen vor allem im Bereich eingewelter Rinnen und Mulden sowie in Leebereichen hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind nicht flächig verteilt, sondern treten kleinräumig auf. Schneebrettlawinen können noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Ausreichend Schnee findet sich meist nur in Rinnen und Mulden. Hier haben sich im Triebsschnee bei wechselnden Windverhältnissen oft Schwachschichten in Form weicherer Schneeeinlagerungen gebildet! In schattseitigen Hochlagen wird die geringmächtige Altschneedecke derzeit zu Schwimmschnee umgewandelt.

Wetter

Am Dienstag scheint im Norden der Steiermark oft die Sonne. Gegen Abend nehmen die Wolken von Süden her zu, nachts folgt etwas Neuschnee. Es werden bis Mittwoch 5 bis 10cm Neuschnee erwartet. Der Wind weht mäßig aus Südwest. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -6 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch gibt es am Vormittag noch Schneefall. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

